

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 83201349.4

51 Int. Cl.³: **B 63 B 7/06**

22 Anmeldetag: 15.09.83

30 Priorität: 10.06.83 EP 83105689

71 Anmelder: Göbel, Ulrich, Wilhelmstrasse 17,
D-4600 Dortmund 1 (DE)

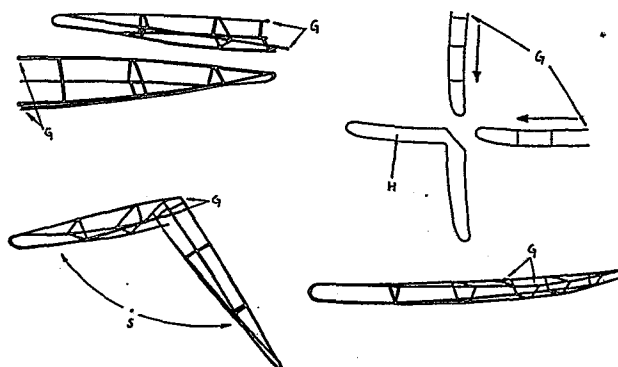
43 Veröffentlichungstag der Anmeldung: 19.12.84
Patentblatt 84/51

84 Benannte Vertragsstaaten: DE FR GB SE

72 Erfinder: Göbel, Ulrich, Wilhelmstrasse 17,
D-4600 Dortmund 1 (DE)

54 Zerlegbares Sportboot.

57 Bei der Erfindung handelt es sich um ein Boot, bei dem das innere Rohrgerüst durch ein Gelenk im Sitzlukenbereich mit großer Kraft in die Bootshülle gespannt werden kann (Bild I-IV; G = Gelenk; H = Hülle; S = Spannen). Durch das besondere Prinzip der Erfindung ist in der Bootshülle die Sitzluke als einzige Öffnung notwendig.



Zerlegbares Sportboot

Die Erfindung bezieht sich auf ein Sportboot, welches aus einem zerlegbaren Rohrgerüst und einer Bootshülle besteht, die durch die zu patentierende Art über das Rohrgerüst gespannt wird.

5 Es gibt bisher mehrere Möglichkeiten Sportboote zu zerlegen:

z. B. Faltboote: Sie haben auseinandergebaut ein geringes Packvolumen, demgegenüber verhältnismäßig lange Aufbauzeit und Abbauzeit, sowie ein hohes Gewicht.

10 z. B. Aufblasbare Gummiboote: Sie sind leicht und platzsparend zu transportieren, aber wenig steif.

z. B. Teilbare Plastikboote: Sie nehmen auch im geteilten Zustand noch sehr viel Raum ein und sind schlecht zu transportieren.

15 Mit der Erfindung soll ein Boot geschaffen werden, das leicht aufgebaut und abgebaut werden kann, ein geringes Transportvolumen und ein geringes Gewicht hat, in verschiedenen Ausführungen gebaut werden kann z. B. Kajak, Kanu, Kanadier, und auch für Seefahrten und leichtes Wildwasser genügend stabil ist.

20 Bei dem zu patentierenden Boot wird das Rohrgerüst der vorderen und hinteren Bootshälfte unabhängig voneinander aus Rohrstücken zusammengesetzt. Beide Hälften werden durch die Sitzlukenöffnung einzeln in den vorderen bzw. hinteren Teil der Bootshülle, die etwa im rechten Winkel abgelenkt am Boden liegt, eingeschoben.

25 Dabei ist die Sitzluke die einzige notwendige Öffnung in der Bootshülle, mit knapp Bootsbreite und einer Länge von etwa 1,5 x Bootsbreite. Jetzt werden beide Rohrgerüsthälften durch ein Gelenk im Deckbereich miteinander verbunden. Anschließend werden die Rohrgerüsthälften mit der Bootshülle soweit auseinandergeklappt, bis die Rohre unter dem Gelenk voreinander einrasten. Durch das Auseinanderklappen der Rohrgerüsthälften
30 wird die Bootshülle mit großer Kraft gespannt.

Nachstehend wird das Prinzip der Erfindung an einem Ausführungsbeispiel und mit Hilfe der Zeichnung erläutert.

Die beiden Rohrgestellhälften (Bild I ; G = Gelenk) werden
5 unabhängig voneinander aus vorgefertigten Rohreinzelteilen
zusammengesetzt. Um ein günstiges Transportvolumen zu erreichen,
ist es zweckmäßig, die Länge der Rohreinzelteile auf etwa 800 mm zu halten.
Ein Arretieren der Rohreinzelteilverbindungen ist nicht notwendig,
da diese beim Spannen
10 des Bootes auf Druck zusammengehalten werden.

Jetzt wird die Bootshülle ausgebreitet und an der Sitzluke
abgeknickt, so daß die beiden Hälften der Bootshülle etwa
im rechten Winkel zueinander liegen (Bild II ; H = Hülle).
Die einzige notwendige Öffnung der Hülle ist die Sitzluke.
15 Alle anderen Nähte der Bootshülle sind dicht verschweißt.
Anschließend wird die eine Rohrgestellhälfte durch die
Sitzluke vollständig in die entsprechende Hälfte der Hülle
eingeschoben und danach genauso die andere Rohrgestellhälfte
(Bild II ; H = Hülle).

20 Nun werden beide Rohrgestellhälften an dem lösbaren Gelenk
miteinander verbunden. Das Gelenk befindet sich etwa in der
Mitte der Sitzluke im oberen Bereich (Deck) des Bootes
(Bild III ; G = Gelenk).

Jetzt wird das rechtwinklig abgeknickt liegende Boot durch
25 das Auseinanderdrücken der beiden Bootshälften zur endgültigen
Form gespannt (Bild III ; S = Spannen).

Die Rohrenden unter dem Gelenk rasten dabei in der Endstellung
voreinander ein und müssen in dieser Stellung gesichert
werden (Bild IV).

30 Durch das günstige Hebelverhältnis sind sehr große Spannungen
in der Bootshülle und im Rohrgestell möglich, die durch unterschiedlich
lange Distanzstücke im Rohrgestell beliebig variiert werden können.

Patentansprüche

1. Zerlegbares Sportboot aus einer Bootshülle und zwei Rohrgestellhälften, gekennzeichnet durch ein Gelenk an den Rohrgestellhälften im Bereich der Sitzluke, mit dem die Bootshülle mit hoher Spannung über das Rohrgestell gespannt werden kann.
- 5
2. Bootshülle, dadurch gekennzeichnet, daß zum Einführen des Bootsgerüsts die Sitzluke als einzige Öffnung notwendig ist.

Bild I

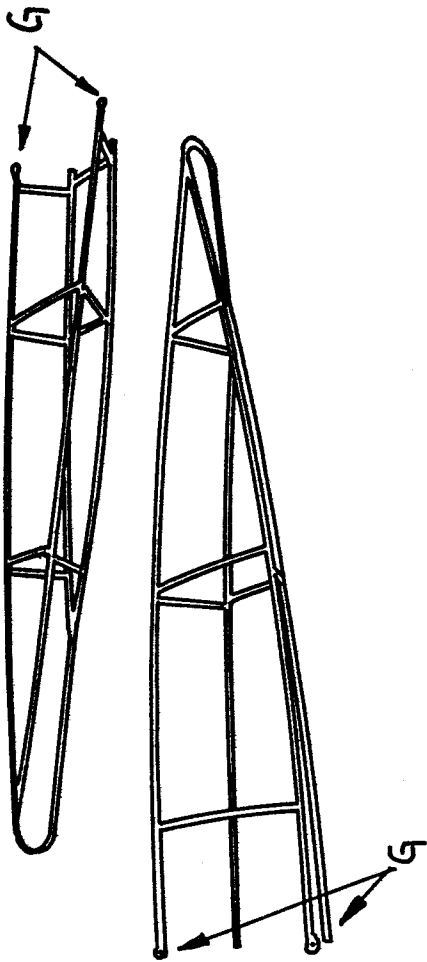


Bild II

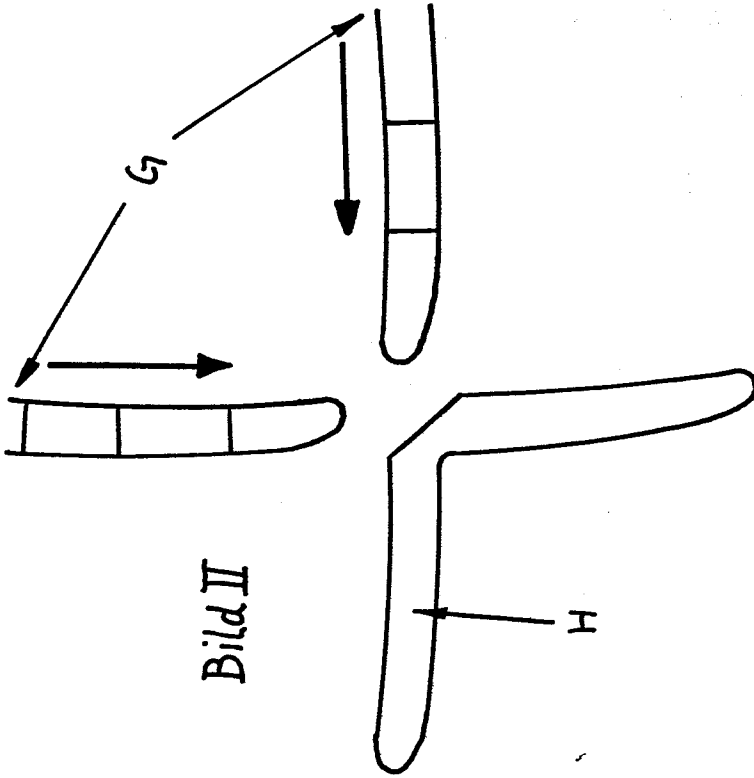


Bild III

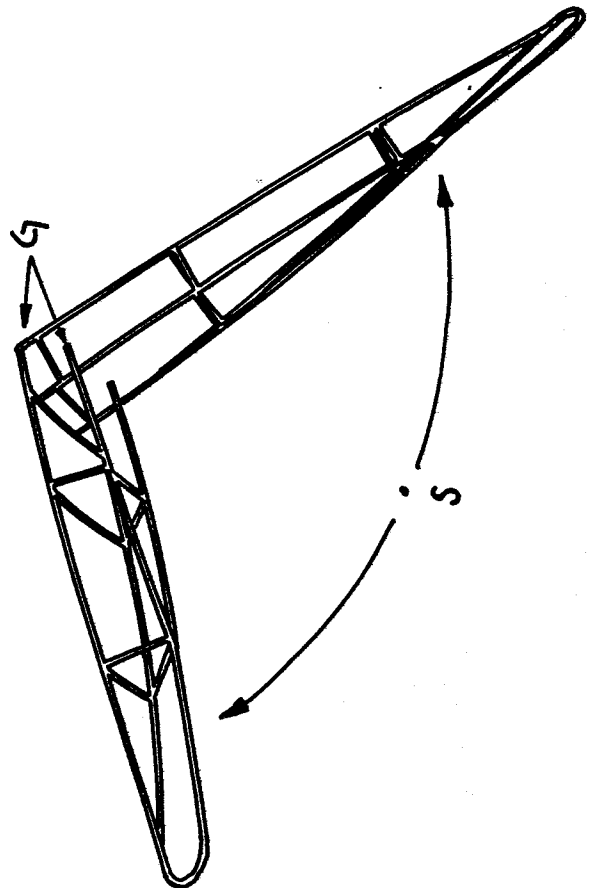
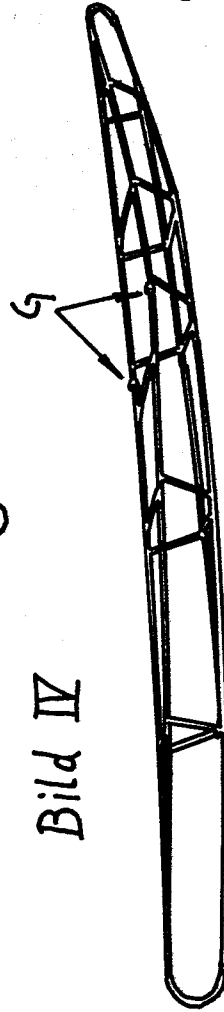


Bild IV





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0128247
Nummer der Anmeldung

EP 83 20 1349

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. ³)
X	DE-C- 437 232 (TEMME) * Seite 2, Zeilen 19-70; Figuren 1,2 *	1,2	B 63 B 7/06
A	--- DE-C- 854 307 (PREUSS) * Seite 2, Zeilen 38-68; Figuren 2-4 *	1,2	
A	--- CH-A- 109 633 (LOCHER) * Seite 2, Zeilen 57-73; Figuren 1,6 * -----	1,2	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. ³)
			B 63 B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 09-03-1984	Prüfer BRUMER A.M.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			